



# Krankenhäuser sollen die Belange behinderter Menschen berücksichtigen

Wetzlar (27. März 2014)

\*) – Am gestrigen Mittwoch hat sich der Deutsche Ethikrat in Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung der Reihe „Forum Ethikrat“ in Wetzlar mit dem Thema „Menschen mit Behinderung – Herausforderungen für das Krankenhaus“ beschäftigt. Überwiegend mit Vertretern aus dem Bereich der Gesundheitsversorgung und Pflege sowie der Pflegeforschung hat der Ethikrat die aktuelle Debatte um Defizite der Krankenhausversorgung von Menschen mit Behinderung thematisiert und anhand bereits existierender, gut funktionierender Modelle nach Lösungsmöglichkeiten gesucht.

Forum Medien, die Mediennetze der Bundesländer und der Bundesregierung für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, wurde in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Ethikrat für seine Initiative, dieses Thema aufgreifen zu haben. Denn die Versorgung von Menschen mit Behinderungen in Gesundheitssystemen sei unzureichend. Zudem forderte eine gesetzliche Regelung auf Bundesniveau, um eine Verbesserung der Krankenhausbehandlung von Menschen mit Behinderungen zu erreichen. Sie hoffte, „eben so der Veränderung des Ethikrates“ ein Signal ausgeben, dass Versorgungsbedürfnisse endlich zu werden.

Die Debatte über die Versorgung von Menschen mit Behinderungen, in denen die Defizite in der gesundheitlichen Versorgung von Menschen mit Behinderungen aufgezeigt werden, sind in den letzten Jahren und vor allem seit Umgestaltung des Fallpauschalen Systems im Jahr 2010 sehr intensiv geworden. Medizinische Krankheitsbilder werden nicht selten über die Köpfe der Betroffenen hinweg getarnt, das Pflegepersonal ist oft nicht auf die speziellen Bedürfnisse und medizinische Bedürfnisse der Patienten eingetrennt, sondern werden zu schnell bei der Krankenhausbehandlung verlassen. Die Kommunikation mit gebildeten Menschen und Schulen mit geistigen Beeinträchtigungen wird ebenfalls Mangel auf.

Das Thema der Pflegeforschung in Krankenhäusern von 2010 konnte das Problem nicht lösen, weil es lediglich denjenigen zugewandt, die Beeinträchtigungen von der Pflegeforschung beruhen und mit diesem Mittel die meisten Pflegekräfte zu Hause selbst beschäftigen. Maßgabe von ambulanten Pflegeleistungen als Beeinträchtigten oder Menschen, die bereits in Heim untergebracht sind, bekommen dagegen keine zusätzliche Leistungen im Krankenhaus.

Die Medien des Monats stürmen durch Überwältigung, dass es, ausgehend von verschiedenen Beispielen gelungener Praxis, nicht alles darauf ankommt, die finanzielle Ausstattung der Krankenhäuser zu verbessern und die Krankenhausstrukturen den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderungen anzupassen. Dem ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Personal in Krankenhäusern einen besseren Aus- und Fortbildung die nötigen Fachwissen und kommunikativen Kompetenzen und vor allem auch eine Haltung zu vermitteln, die auf der Wertschätzung der Patienten beruht, würde als ebenso wichtig erachtet.

Es den weiteren Überlegungen, die im Laufe der Veranstaltung zusammengefasst wurden. Neben einer angepassten Personalstruktur, eine individuelle Patientenbetreuung, eine stärkere Kommunikation von Pflegeforschung und spezialisierte Versorgung in einer guten gesundheitlichen Ausstattung, eine bessere Vernetzung der gesamten gesundheitlichen Versorgung von Menschen mit Behinderungen sowie die Einbettung des Maßnahmen in der medizinischen Behandlung von Menschen mit Behinderungen. Maßgabe wird sein, in jedem Krankenhaus die Hilfe eines Behinderungsfachberaters zu schaffen.

Die in Kombination von CM/CCF und ICF verordnete Förderung medizinischer Institute für erwachsene Menschen mit Behinderungen wurde in diesem Zusammenhang als wichtige und wichtige Schritt in diese Richtung gewertet, den es weiter zu verfolgen gilt.

Konkrete Berichte auch in der Frage, dass eine breite öffentliche Diskussion über dieses Thema, wie sie mit der Abendveranstaltung des Ethikrates in Wetzlar angestoßen wurde, zu einer höheren Sensibilität aller Akteure des Gesundheitsystems beitragen und die Grundlage für konkrete Änderungen bilden kann.



Das Programm der Veranstaltung sowie die Beiträge und Diskussionsbeiträge der Teilnehmer können unter [www.krankenpflege-journal.com/aktuelle-veranstaltungen/2012/09/2012-09-20-2012-09-20.html](http://www.krankenpflege-journal.com/aktuelle-veranstaltungen/2012/09/2012-09-20-2012-09-20.html) abgerufen werden.

---

Quelle:

Medische Mikroskopie

, 27.07.2012 (Dr. Thomas Meike)